



1. Macht weit die Pfor - ten  
 Wer von der Sün - de  
 in der Welt! Ein Kö - nig ists, der  
 sich ge-wand't, wer auf vom To - des-  
 Ein-zug hält; um - glänzt von Gnad und Wahrheit.  
 schla-fe stand, der sie-het sei - ne Klar-heit.  
 Seht ihn weit - hin herr - lich schrei - ten,  
 Licht ver - brei - ten, Nacht zer streut er,  
 Le - ben, Fried und Won - ne beut er!

2. Es jauchzt um ihn die frohe Schar, die lang in schweren Fesseln war; er hat sie freigegeben. Blind waren sie und sehen nun, lahm waren sie und gehen nun, tot waren sie und leben. Köstlich, tröstlich allen Kranken, ohne Wanken, ohne Schranken walten seine Heilsgedanken.

3. Die ihr von Christi hause seid, kommt, schließet nun mit Freudigkeit den Bund in seinem Namen! Lasst uns auf seine Hände schau'n, an seinem Reiche mutig baun! Sein Wort ist Ja und Amen. Flehet, gehet, Himmels-erben anzuwerben! Harret, ringet! Jesus ist es, der euch dinget.

## Liturgische Eröffnung

**Bußakt** Schuldbekennnis und Vergebungsbite

### Gloria



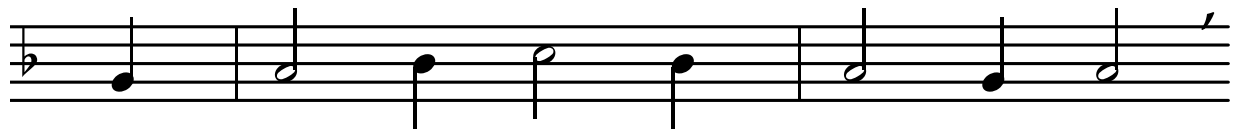
1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr  
da - rum, daß nun und nim - mer-mehr



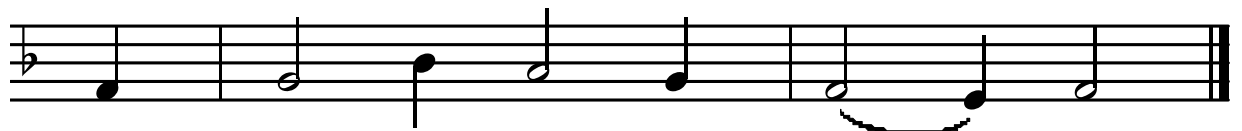
und Dank für sei - ne Gna - de,  
uns rüh - ren kann\_ kein Scha - de.



Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat;



nun ist groß Fried ohn Un - ter - laß,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich für deine Ehr wir danken, dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine Macht, allzeit geschieht, was du bedacht. Wohl uns solch eines Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn des allerhöchsten Vaters, Versöhner derer, die verlorn, du Stillter unsers Haders. Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, nimm an die Bitt aus unsrer Not. Erbarm dich unser. Amen.

## Tagesgebet

## 1. LESUNG: JES 61, 1-3A

### Antwortgesang



Freut euch: wir sind Got - tes Volk,  
er - wählt durch sei - ne Gna - de.

Jauchzt vor dem Herrn alle Länder der Erde! Dient dem Herrn mit Freude!\*  
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!

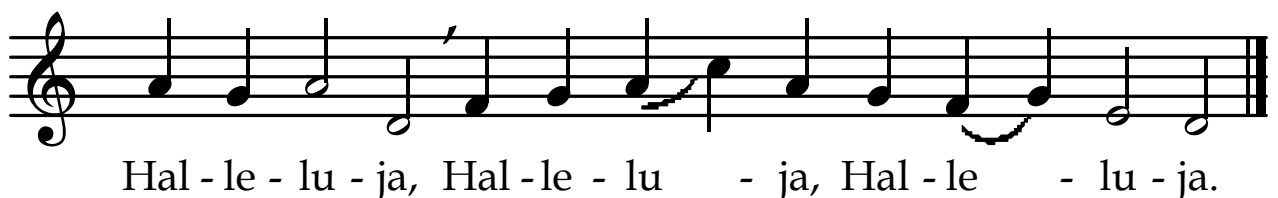
Erkennt: Der Herr allein ist Gott, Er hat uns erschaffen, wir sind sein  
Eigentum,\* sein Volk und die Herde seiner Weide – R

Tretet mit Dank durch seine Tore ein! Kommt mit Lobgesang in die  
Vorhöfe seines Tempels!\* Dankt ihm, preist seinen Namen!

Denn der Herr ist gütig, ewig währt seine Huld,\* von Geschlecht zu  
Geschlecht seine Treue. – R

## 2. Lesung: 2 Kor 5, 14-20

### Halleluja-Ruf



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt

## Evangelium: Joh 15, 9–17

### Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

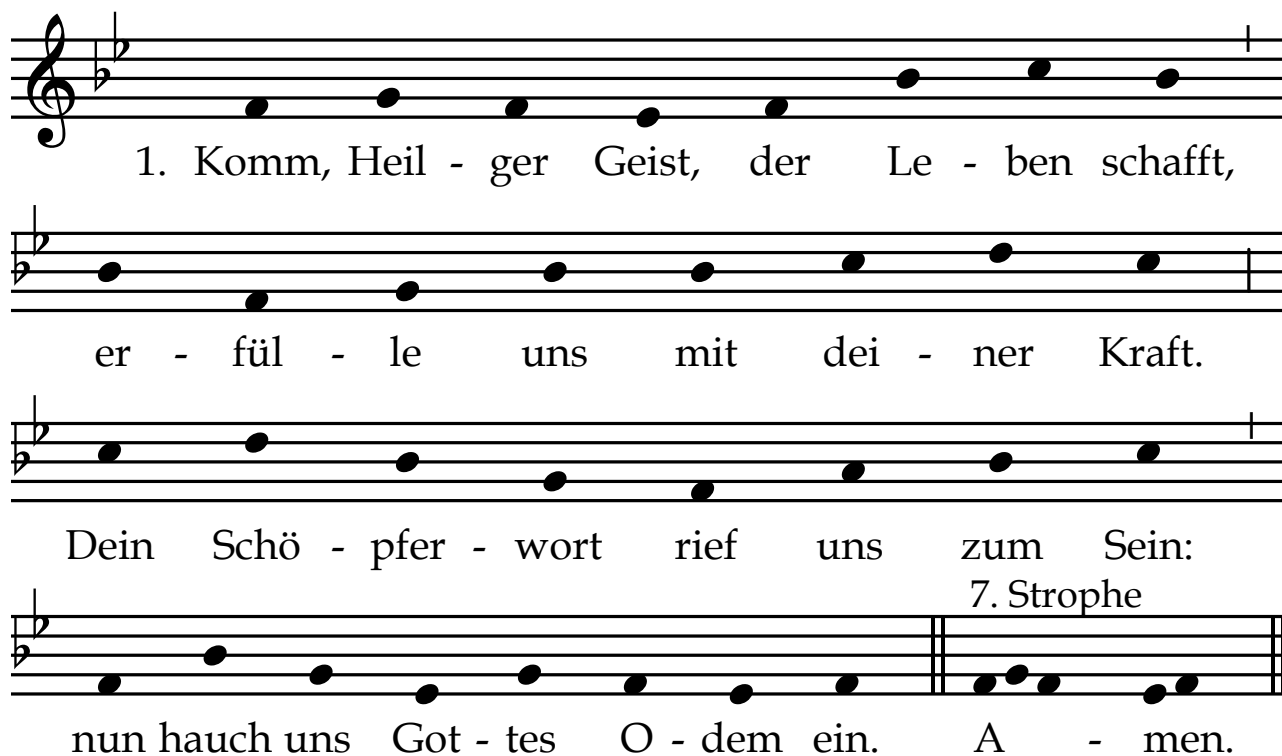
*Die Kandidaten werden vom Institutsdirektor aufgerufen und bezeugen ihre Bereitschaft zum Diakonat vor dem Erzbischof. Zum Schluss bekunden alle ihre Zustimmung zur Erwählung der Diakone mit folgenden Worten:*

**A: Dank sei Gott, dem Herrn.**

### Predigt des Erzbischofs

## WEIHE

### Anrufung des Heiligen Geistes (im Wechsel mit Kantor)



1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,  
er - fül - le uns mit dei - ner Kraft.  
Dein Schö - pfer - wort rief uns zum Sein:  
nun hauch uns Got - tes O - dem ein. A - men.

7. Strophe

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt, aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3. Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus, du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

4. Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

5. Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

6. Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

7. Den Vater auf dem ewgen Thron und seinen auferstandnen Sohn, dich, Odem Gottes, Heilger Geist, auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

### Versprechen der Weihekandidaten

*Einst sagte Petrus zu Jesus: "Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen" – und dann verleugnete er seinen Herrn.*

*Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: "Ich bin bereit." Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden.*

*Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.*

## **Allerheiligenlitanei**

*Die Weihelikandidaten strecken sich auf den Boden hin. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.*

*Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen. Aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nichts sich, sondern alles Gott verdankt, "der den Schwachen aus dem Staub emporhebt". (Psalm 113)*

**Erzbischof** Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater: Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt, Gnade und Segen.

**Diakon:** Beugtet die Knie.

**V/A:** Herr erbarme dich.

**V/A:** Christus erbarme dich.

**V/A:** Herr erbarme dich

**V:** Heilige Maria, Mutter Gottes

**A:** bitte(t) für uns

**V:** Heiliger Michael

Heiliger Rafael

Heilige Engel Gottes

Heiliger Johannes der Täufer

Heiliger Josef

Heiliger Petrus

Heiliger Paulus

Heiliger Andreas

Heiliger Johannes

Heiliger Markus

Heilige Maria Magdalena

Heiliger Stephanus

Heiliger Ignatius

Heiliger Laurentius

Heiliger Vinzenz

Heilige Perpetua und heilige Felizitas

Heilige Agnes

Heiliger Gregor

Heiliger Augustinus

Heiliger Athanasius  
Heiliger Basilius  
Heiliger Ephraem  
Heiliger Martin  
Heiliger Benedikt  
Heiliger Franziskus  
Heiliger Dominikus  
Heiliger Franz Xaver  
Heiliger Pfarrer von Ars  
Heilige Katharina  
Heilige Theresia von Jesus  
Heiliger Arnulf  
Heiliger Ulrich von Augsburg  
Heiliger Thomas von Aquin  
Alle Heiligen Gottes  
bittet für uns!

**V:** Jesus sei uns gnädig

**A:** Herr, befreie uns

**V:** Von allem Bösen

Von aller Sünde

Von der ewigen Verdammnis

Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben

Durch dein Sterben und dein Auferstehen

Durch die Sendung des heiligen Geistes

**V:** Wir armen Sünder

**A:** Wir bitten dich erhöre uns.

**V:** Schütze deine heilige Kirche und leite sie.

Erleuchte unseren Papst Benedikt,

unseren Erzbischof Joachim,

unseren Bischof Rainer

und alle Hirten der Kirche.

Erfülle alle Glieder der Kirche

mit der Kraft des Heiligen Geistes.

**Erzbischof:** Segne deine Diener,  
die du zu Diakonen erwählt hast.

Segne und heilige deine Diener,  
die du erwählt hast.

Segne, heilige und weihe deine Diener,

die du erwählt hast.  
**V:** Gib allen Völkern der Erde Frieden  
und Freiheit  
Erweise allen, die in Bedrängnis sind,  
dein Erbarmen  
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste  
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes

**V/A:** Christus, höre uns  
**V/A:** Christus, erhöre uns

### **Gebet des Erzbischofs**

Herr und Gott erhöre unser Gebet und komm uns zu Hilfe: Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

**Diakon:** Erhebet Euch.

### **Handauflegung und Weihegebet**

*Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Erzbischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in der Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht. Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: "In deiner Hand liegt mein Geschick."*

### **Erzbischof**

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott und rufen deinen Namen an:  
Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratsschluss. Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten. Durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus. Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche

Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen. So bitten wir dich, Herr, unser Gott: schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen. Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste. In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen. So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt. Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### **Anlegen von Stola und Dalmatik**

*Die Mentoren überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik. "In der Taufe haben wir Christus angezogen." Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, so dass wir in Christus sind. Nun sind durch Handauflegung und Gebet Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, denn man wird zu ihnen sagen: "Diener Gottes" (Jes. 61). Und diese Diener Gottes werden sprechen: "Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit."*



## Überreichung des Evangeliars

*Nun überreicht der Erzbischof jedem neu geweihten Diakon das Evangeliar:*

**Erzbischof** Empfange das Evangelium Christi: Zu seiner Verkündigung bist du bestellt. Was du liest, ergreife im Glauben; was du glaubst, das verkünde, und was du verkündest, erfülle im Leben.

## Umarmung der neu geweihten Diakone

*Der Erzbischof umarmt jeden neu geweihten Diakon: "Der Friede sei mit dir!" In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone:*

*Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: "Der Frieden sei mit euch!" Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in diese friedlose Welt hineintragen.*



1. Ein Haus voll Glo-rie schau - et weit ü - ber  
al - le Land, aus ew-gem Stein er - bau - et  
von Got - tes Mei-ster - hand. Gott, wir  
lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O  
laß im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

2. Auf Zion hoch gegründet steht Gottes heilige Stadt, dass sie der Welt verkündet, was Gott gesprochen hat. Herr, wir rühmen dich, wir bekennen dich; denn du hast uns bestellt zu Zeugen in der Welt.

3. Die Kirche ist erbauet auf Jesus Christ allein. Wenn sie auf ihn nur schauet, wird sie im Frieden sein. Herr, dich preisen wir, auf dich bauen wir; lass fest auf diesem Grund uns stehn zu aller Stund.

4. Seht Gottes Zelt auf Erden! Verborgen ist er da; in menschlichen Gebärden bleibt er den Menschen nah. Herr, wir danken dir, wir vertrauen dir; in Drangsal mach uns frei und steh im Kampf uns bei.

5. Sein wandernd Volk will leiten der Herr in dieser Zeit; er hält am Ziel der Zeiten dort ihm sein Haus bereit. Gott, wir loben dich, Gott, wir preisen dich. O lass im Hause dein uns all geborgen sein.

Orgelspiel

### **Die Kollekte**

ist für die

**Notschlafstelle „Knackpunkt“  
des Sozialdienstes Katholischer Frauen und Männer e. V., Düsseldorf**

bestimmt.

„Knackpunkt“ befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Drogenszene am Düsseldorfer Hauptbahnhof und bietet wohnungslosen Mädchen und jungen Frauen eine Anlaufstelle, Betreuung und Unterstützung in ihrem Lebensumfeld und leistet damit eine wichtige diakonische Aufgabe.

## Gabenbereitung

1. Was uns die Er - de Gu - tes spen - det,  
was uns - rer Hän - de Fleiß voll - bracht,  
was wir be - gon - nen und voll - en - det,  
sei, Gott und Herr, zu dir ge - bracht.

The musical notation consists of four staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature. The melody is written in a simple, hymn-like style with quarter and eighth notes. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes.

2. Wir legen unsre Gaben nieder als Lob und Dank vor deinem Thron.  
Herr, schenk sie uns verwandelt wieder in Jesus Christus, deinem Sohn.

3. Wie Wein und Wasser sich verbinden, so gehen wir in Christus ein;  
wir werden die Vollendung finden und seiner Gottheit teilhaft sein.

## Sanctus

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig, hei - lig  
hei - lig. Zeu - gen dei - ner Herr - lich - keit  
Der da kommt vom ew - gen Thron,

The musical notation for 'Sanctus' is presented on two staves. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The melody is simple and rhythmic, using quarter and eighth notes. The lyrics are printed below the notes, with hyphens indicating syllables across notes. A double bar line with repeat dots is used to separate the first line of lyrics from the second.

Him-mel sind und Er - de. Lob und Preis durch  
er sei hoch ge - prie - sen. E - wig sei dem  
al - le Zeit dir, o Höch - ster, wer - de!  
Got - tes-sohn Dank und Ehr er - wie - sen!

## Hochgebet

## Vater unser

**Friedensgruß** *Die Neugeweihten bringen ihren Familien den Friedensgruß.*

## Agnus Dei

V Chri - ste, du Lamm Got - tes, du  
trägst der Welt Schuld: A er - barm dich un - ser.  
V Chri - ste, du Lamm Got - tes, du  
trägst der Welt Schuld: A gib uns den Frie - den.

**Zur Kommunion** Orgelspiel

## Nach der Kommunion

Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich  
im-mer wei - den, dar - um ich nim-mer -  
mehr kann Not und Man-gel lei - den;  
er wird auf grü-ner Au, so wie ich ihm ver -  
trau, mir Rast und Nah-rung ge - ben und  
wird mich im-mer - dar an Was-ern still und  
klar er - fri-schen und be - le - ben.

2. Er wird die Seele mein mit seiner Kraft erquickern, wird durch den Namen sein auf rechte Bahn mich schicken; und wenn aus blinder Wahl ich auch im finstern Tal weitab mich sollt verlieren, so fürcht ich dennoch nicht; ich weiß mit Zuversicht, du, Herr, du wirst mich führen.

3. Du wirst zur rechten Zeit den Hirtenstab erheben, der allzeit ist bereit, dem Herzen Trost zu geben. Dazu ist wunderbar ein Tisch mir immerdar von dir, o Herr, bereitet, der mir die Kräfte schenkt, wann mich der Feind bedrängt, und mich zum Siege leitet.

4. Du hast mein Haupt getränkt, gesalbt mit Freudenöle, den Kelch mir eingeschenkt, hoch voll zur Lust der Seele. Herr, deine Gütigkeit wird durch des Lebens Zeit mich immer treu begleiten, dass ich im Hause dein fest möge wohnhaft sein zu ewiglichen Zeiten.

## Schlussgebet

### Bischöflicher Segen

**Erzbischof:** *Sit nomen Domini benedictum*  
Der Name des Herrn sei gepriesen

**Alle:** *Ex hoc nunc et usque in saeculum*  
Von nun an bis in Ewigkeit

**Erzbischof:** *Adiutorium nostrum in nomine Domini*  
Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

**Alle:** *Qui fecit caelum et terram*  
Der Himmel und Erde erschaffen hat

**Erzbischof:** *Benedicat vos omnipotens Deus*  
*Pater et Filius et Spiritus Sanctus*  
Es segne euch der allmächtige Gott  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

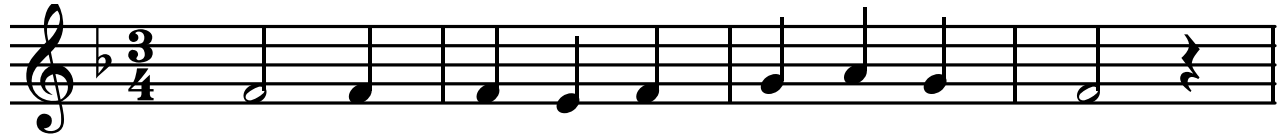
**Alle:** Amen

### Entlassruf

**Diakon:** *Ite missa est*  
Gehet hin in Frieden

**Alle:** *Deo gratias*  
Dank sei Gott, dem Herrn.

## Schlusslied und Auszug



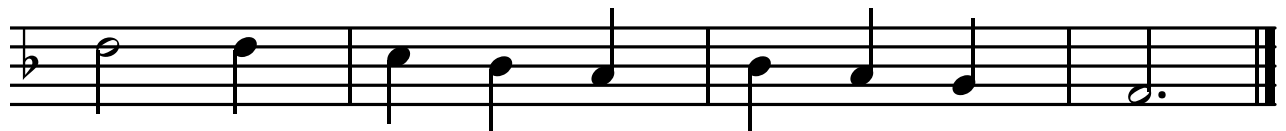
Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär-ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer-ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Serafinen / stimmen dir  
ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh /  
„Heilig, heilig, heilig“ zu.

Dich, Gott Vater auf dem Thron, / loben Große, loben Kleine. /  
Deinem eingebornen Sohn / singt die heilige Gemeinde, / und sie ehrt  
den Heiligen Geist, / der uns seinen Trost erweist.

# Statio

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -  
di - ae, vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,  
sal - ve. Ad te cla - má - mus, éx - su - les fí - li - i  
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes  
et flen - tes in hac la - cri - má - rum val - le.  
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los  
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos  
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum  
ven - tris tu - i, nō - bis post hoc ex - sí - li - um  
o - stén - de. O — cle - mens, o — pi - a,  
o — dul - cis Vir - go Ma - ri - a.